

durchführt, sondern wir wollen freie, demokratische Wahlen auf der Grundlage der Vorschläge des Außenministers der Sowjetunion, des Genossen Molotow.“

Diese Diskussion haben wir mit der Erläuterung der Perspektive verbunden, die uns die Sowjetunion und unsere Regierung gegeben haben. Dabei haben wir nachgewiesen, daß die Mehrheit der Werktätigen für eine provisorische gesamtdeutsche Regierung kämpfen muß, die die Voraussetzungen für die Durchführung freier, demokratischer Wahlen ohne den Einfluß der Monopolherren schafft.

Zu gleicher Zeit sind wir aber dazu übergegangen, alle fortschrittlichen Kräfte in die politische Massenarbeit einzubeziehen. Wir hatten auch bei uns die Erscheinung - und wir haben sie zur Zeit noch nicht überwunden - daß unsere Genossen in den Gewerkschaften die politische Massenarbeit ungenügend entfalten und daß sich noch in bestimmten Betrieben ein Nurgewerkschaftertum bemerkbar macht. Sie versuchen alle Fragen zu lösen, obwohl oftmals die Voraussetzungen überhaupt noch nicht vorhanden sind. Wir haben uns mit den Genossen in den Gewerkschaften auseinandergesetzt und können feststellen, daß sie jetzt in verstärktem Maße die politische Massenarbeit entfalten.

In der Entschliebung des 15. Plenums des Zentralkomitees heißt es, daß in der Werkstätte G 32 eine faschistische Untergrundorganisation vorhanden war. Gerade auf diesen Betrieb haben wir uns als Kreisleitung besonders konzentriert. Nachdem wir einige Banditen aus diesem Betrieb entfernten und nunmehr Auseinandersetzungen in der Parteiorganisation führten, konnten wir feststellen, daß die Zahl der fortschrittlichen Kräfte von Tag zu Tag zunahm, die gemeinsam mit uns um die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung kämpfen. Wir haben in der Werkstätte G 32 etwa 400 Kollegen, und wir können euch sagen, daß wir mit 100 Kollegen systematisch die politische Massenarbeit entfalten können.

Zu gleicher Zeit muß man aber feststellen, daß auch von den Leitungen unserer Grundorganisationen - und das liegt natürlich auch an uns - nicht immer mit der nötigen Energie und Konsequenz die politische Massenarbeit entfaltet wird. Aber wir konzentrieren uns jetzt darauf, auch diese Schwächen zu überwinden, damit wir auf der Grundlage der Beschlüsse des 15. und 16. Plenums des Zentralkomitees die Mehrheit der Arbeiterklasse fest um die Partei scharen.